

Gesetzes- und Verordnungs-Blatt

für das Großherzogtum Baden.

Ausgegeben zu Karlsruhe, Donnerstag den 7. Januar 1915.

Inhalt.

Verordnungen: des Ministeriums des Innern: Die Straßenzurichtung; Ordnung der Straßen; des Königlich badischen Ministeriums des Innern: Die Straßenzurichtung; Ordnung der Straßen.

Beschlüsse: des Reichstages: Die Straßenzurichtung; Ordnung der Straßen; des Reichstages: Die Straßenzurichtung; Ordnung der Straßen; des Reichstages: Die Straßenzurichtung; Ordnung der Straßen.

Verordnung.

(Am 31. Dezember 1914.)

Die Arzneitage betreffend.

Nach Wunsch der §§ 80 Absatz 1 und 148 Ziffer 8 der Gewerbeordnung, des § 367 Ziffer 5 des Reichsstrafgesetzbuches und § 134 des Polizeistrafgesetzbuches wird verordnet, was folgt:

Die Apotheker und Besitzer von Handapotheken haben sich vom 1. Januar 1915 an bei der Berechnung der Preise für Arzneistoffe, Arbeiten und Besätze bis auf weiteres nach den Bestimmungen der „Deutschen Arzneitage 1914“ und des durch Beschluß des Bundesrats vom 17. Dezember 1914 genehmigten Nachtrags der deutschen Arzneitage 1914, der im Buchhandel in amtlicher Ausgabe zu beziehen ist, zu richten.

Die §§ 32 bis 34 der Verordnung vom 11. September 1890, den Geschäftsbetrieb in den Apotheken betreffend, in der Fassung der Verordnungen vom 23. März 1905 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 109) und vom 29. Dezember 1913 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 674) bleiben aufrecht erhalten.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1914.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Wiegand.

Dr. Klüfner.